

A-2 B Arbeitsprogramm 2020 - Potentiale nutzen, Kämpfe verbinden, Zukunft verändern

Gremium: Bundesmitgliederversammlung
Beschlussdatum: 10.11.2019
Tagesordnungspunkt: A – Arbeitsprogramm

Antragstext

1 #AlleFürsKlima – unter diesem Motto gingen am 20.9. allein in Deutschland 1,4
2 Millionen Menschen, weltweit mehr als 4 Millionen, für echten Klimaschutz auf
3 die Straße. Die globale Klimagerechtigkeitsbewegung ist so stark wie nie, die
4 Notwendigkeit, radikal umsteuern zu müssen, um unsere Lebensgrundlage zu
5 erhalten, ist im gesellschaftlichen Bewusstsein angekommen. Gleichzeitig erleben
6 wir eine handlungsunfähige Bundesregierung, die von alldem nichts mitbekommen zu
7 scheint. Mit ihrem Klimaschutzgesetz hat die Große Koalition sich vom Pariser
8 Klimaabkommen verabschiedet und unsere Zukunft aufgegeben.

9 Im Moment dieser Widersprüchlichkeit zwischen dem wissenschaftlich Notwendigen
10 und politisch Möglichen und dem, was tatsächlich getan wird, ist es unsere
11 Aufgabe, den Druck nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern zu erhöhen, und die
12 Politisierung unserer Generation zu vertiefen. Die Politik der Sachzwanglogik,
13 für die die Bundesregierung stellvertretend steht, verliert immer mehr an
14 Legitimation. Mehr und mehr Menschen wird bewusst, dass die gesellschaftlichen
15 Verhältnisse nicht in Stein gemeißelt, sondern veränderbar sind. Diesen Menschen
16 wollen wir eine Anlaufstelle für die langfristige politische Organisation
17 bieten. Dafür müssen wir weiterhin an den Herausforderungen und Potenzialen
18 eines wachsenden Verbandes arbeiten. Denn in den letzten vier Jahren hat sich
19 die Grüne Jugend verdoppelt. Wir waren noch nie so viele, im nächsten Jahr wird
20 es darum gehen, diese Mobilisierung und die damit einhergehenden Chancen in
21 politische Erfolge umzusetzen und die Weichen dafür zu stellen, die veränderten
22 gesellschaftlichen Mehrheiten in andere politische Mehrheiten zu verwandeln.
23 Damit das gelingt, müssen wir die Frage des Klimaschutzes in den Kontext anderer
24 politischer Missstände stellen. Armut, globale Ausbeutung oder die Einschränkung
25 der Rechte von Frauen dürfen nicht als Nebenwiderspruch abgetan werden. Wir
26 wollen politische Kämpfe miteinander verbinden, und sowohl nach innen als auch
27 nach außen klar machen, dass der Einsatz für Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit,
28 Selbstbestimmung der Geschlechter und Menschenrechte zusammen gehören, zusammen
29 gedacht und vor allem zu einer gemeinsamen Strategie verbunden werden müssen:
30 eine Strategie, die die kapitalistische Organisation unserer Welt hinterfragt,
31 und eine Gesellschaft der universellen Freiheit und Gleichheit in den Blick

32 nimmt. Das ist ohne Frage keine einfache Aufgabe, doch die Voraussetzungen
33 innerhalb und außerhalb des Verbandes sind so gut wie selten zuvor. Also nutzen
34 wir die Veränderungen in unserer Gesellschaft, um eine andere Zukunft politisch
35 erreichbar zu machen.

36 **Bildungsarbeit im Jahr 2020**

37 Die Bildungsarbeit ist ein zentrales Instrument unserer politischen Arbeit.
38 Unser Grundverständnis als politisch wirksamer Verband lässt sich nur mit
39 fundierter und kritischer Bildungsarbeit erreichen. Um die Verhältnisse zu
40 verändern, müssen wir lernen, sie zu hinterfragen und die ihnen zugrunde
41 liegenden Zusammenhänge verstehen. Dazu denken wir unsere Bildungsarbeit als
42 Teil einer großen Strategie, die durch das Aufzeigen von politischen
43 Handlungsräumen und Perspektiven einen emanzipatorischen Charakter erhält. Darum
44 wollen wir auch im nächsten Jahr umfassende und kritische Bildungsarbeit
45 leisten.

46 **Die Arbeit mit dem neuen Bildungsteam**

47 Das neu zu wählende Bildungsteam hat im nächsten Jahr erstmals die Möglichkeit,
48 eine gesamtverbandliche Bildungsstrategie auszuarbeiten. In enger Zusammenarbeit
49 mit dem Bundesvorstand und unter Einbezug der Fachforen wollen wir überlegen,
50 wie eine sowohl inhaltlich tiefgehende und stringente, als auch politisch
51 aktuelle Bildungsarbeit aussehen kann. So wollen wir attraktive und vielfältige
52 Orte der Politisierung, des Austausches und der Horizonterweiterung für junge
53 Menschen schaffen.

54 **Höhepunkte unserer Bildungsarbeit**

55 Der erste Höhepunkt im nächsten Jahr soll der allererste Themenkongress der
56 GRÜNEN JUGEND sein. Diesen neuen Kongress wollen wir gemeinsam mit dem
57 Bildungsteam mit Leben füllen und neue Konzepte, Formate und Diskussionsräume
58 erproben, die uns als Verband weiterbringen können. Noch nie war die
59 Klimabewegung auf der Straße so aktiv und divers wie jetzt. Woche für Woche
60 gehen tausende junge Menschen auf die Straße, um für eine lebenswerte Zukunft
61 auf diesem Planeten zu streiken. Bewegungen des zivilen Ungehorsams mobilisieren
62 tausende Menschen in Kohlegruben, auf Straßen oder in den Hambacher Wald. Der
63 Ruf der Gesellschaft ist laut und deutlich: Klimaschutz muss her, und zwar
64 radikal und sofort!

65 Gleichzeitig macht die Klimapolitik keine großen Fortschritte und trotz des
66 Protests von 1,4 Millionen Menschen in Deutschland lässt uns das vorliegende
67 Klimapaket wenig hoffen. Das geht besser: Wir wollen uns damit beschäftigen, wie
68 eine ökologische Transformation unserer Gesellschaft genauer aussehen kann. Wie

69 soll unsere nachhaltig gestaltete Zukunft aussehen? Wie können wir den
70 ökologischen Wandel sozial gerecht gestalten und wie kann ein Klimaschutz
71 aussehen, von dem Menschen aller Schichten profitieren? Wie lassen sich eine
72 Agrar- oder eine Verkehrswende umsetzen? Wie kann ein Systemwandel herbeigeführt
73 werden, der der Ausbeutung von Mensch und Natur ein Ende setzt? Wie kann eine
74 emanzipatorische Klimapolitik die Lebensrealitäten von Frauen, People of Color,
75 Arbeiter*innen und kranken Menschen verbessern? Wie können wir mit radikalem
76 Klimaschutz für globale Gerechtigkeit eintreten?

77 Diese Fragen wollen wir mit dem gesamten Verband auf und um den Themenkongress
78 herum diskutieren und progressive Lösungen finden. Gemeinsam wollen wir deutlich
79 machen, dass solche Lösungen entschiedene Schritte auf dem Weg zu einem
80 Systemwandel darstellen müssen – und nicht in der kapitalistischen
81 Produktionsweise verhaftet bleiben können.

82
83 Dass unser Verband wächst merken wir auch auf unseren Bundeskongressen: Immer
84 mehr Mitglieder kommen jährlich zusammen um sich zu treffen, sich gemeinsam
85 weiterzubilden und miteinander zu diskutieren. Es ist toll, dass wir so
86 Aktivist*innen aus dem gesamten Bundesgebiet zusammen bringen können,
87 gleichzeitig dürfen wir die benötigten Ressourcen die Veranstaltung in dieser
88 Form umzusetzen nicht aus den Augen verlieren. Auch im nächsten Jahr wollen wir
89 uns weiter mit den Formaten und Möglichkeiten bundesweiter Treffen
90 auseinandersetzen und die Erfahrungen und Herausforderungen der letzten
91 Bundeskongresse evaluieren. Dabei wollen wir insbesondere auch die stark
92 gestiegene Teilnehmer*innenzahl der letzten beiden Bundeskongresse
93 berücksichtigen, die den Trend des gesteigerten Mitgliederwachstums
94 widerspiegelt.

95 Die Wirtschafts- und Sozialpolitik der letzten Jahre war geprägt von
96 Anstrengungen zur Restabilisierung des Kapitalismus. Die Austeritätspolitik hat
97 profitables Wirtschaften wieder ermöglicht und so die Krise für das Kapital
98 beendet. Doch wie steht es um die Lebenssituation der Lohnabhängigen in unserer
99 Gesellschaft? Die von der Sparpolitik geschwächten Sozialsysteme können lange
100 nicht mehr alle Menschen auffangen. Die Jugendarbeitslosigkeit in Italien,
101 Spanien und Griechenland liegt immer noch bei ca. 30 %. Auch in Deutschland
102 leiden wir unter den Maximen der schwarzen Null. Wo gearbeitet wird, werden
103 Menschen immer häufiger in prekäre Verhältnisse der Teilzeit- oder Leiharbeit
104 gezwungen. Trotz sinkender Arbeitslosenquote sind immer mehr Menschen auf
105 Sozialleistungen angewiesen, um über den Monat zu kommen. Wer einmal in der
106 Arbeitslosigkeit oder Armut angekommen ist, findet nur schwer einen Weg wieder
107 hinaus, und insbesondere Frauen müssen sich vor einer Zukunft in Altersarmut
108 fürchten. Die neoliberalen Prinzipien von Eigenverantwortung und freiem
109 Arbeitsmarkt wollen wir nicht unbeantwortet lassen: Die Sommerakademie wollen
110 wir nutzen, um uns mit grundsätzlichen Fragen der Arbeit auseinanderzusetzen.
111 Eine Ausweitung der Sommerakademie kann uns ermöglichen, noch tiefer und
112 intensiver in Debatten innerhalb des Themenfeldes einzusteigen. Wie funktioniert

113 die Ausbeutung der Arbeiter*innen im Kapitalismus? Wie kann Arbeit
114 gesellschaftlich organisiert werden, ohne auf dem Prinzip der Ausbeutung zu
115 basieren? Welche Rolle kann ein starker Sozialstaat dabei spielen? Wie kann ein
116 modernes revolutionäres Subjekt zum Umsturz der Verhältnisse aussehen? Wie
117 können wir den Herausforderungen von globalen Ungleichheiten innerhalb der
118 Arbeiter*innenklasse begegnen? Welche Perspektiven bietet antikapitalistische
119 Politik für den gesellschaftlichen Bezug zur Arbeit? Über die Sommerakademie
120 hinaus wollen wir einen Lesekreis nutzen, um diese Debatten im ganzen Verband
121 führen zu können.

122

123 Auf dem 54. Bundeskongress wollen wir uns vertieft mit unserem Verhältnis zum
124 Kapitalismus und Strategien zu dessen Überwindung beschäftigen und die Frage
125 klären, wie wir zu möglichen Alternativen, unter anderem dem Sozialismus,
126 stehen. Denn eine andere Welt ist möglich!

127 **Vielfältige Seminararbeit**

128 Gemeinsam mit dem Bildungsteam wollen wir unser Seminarangebot an den
129 Bedürfnissen des Verbands und der aktuellen politischen Lage ausrichten. In
130 Kooperationen mit unterschiedlichen Landesverbänden wollen wir unsere Kräfte und
131 Ressourcen bündeln, um möglichst viele Aktivist*innen der GRÜNEN JUGEND zu
132 erreichen. Hier können wir die thematische Vielfalt unserer politischen Arbeit
133 zum Ausdruck bringen und sie durch die Zusammenarbeit unterschiedlicher Ebenen
134 gleichzeitig an einer gesamtverbandlichen Bildungsstrategie ausrichten. So kann
135 ein vielfältiges Seminarangebot zu unterschiedlichen Themen auf die Beine
136 gestellt werden. Das neu gewählte Bildungsteam wird sich auch dem Setzen
137 wichtiger Themen der Bildungsarbeit des Verbands widmen, so dass ein breites und
138 attraktives Angebot entsteht.

139 Einige Seminarangebote, deren Relevanz wir in der aktuellen politischen Lage
140 sehen, möchten wir darüber hinaus auf den Weg bringen:

141 Die letzten Monate haben gezeigt, dass die internationale Zusammenarbeit vieler
142 Staaten vor großen Herausforderungen steht. Das Anzweifeln multilateraler
143 Lösungen und das Rütteln an international gefassten Abkommen verleihen den
144 Debatten um internationale Sicherheitspolitiken eine neue Brisanz. Ein
145 Seminarangebot zu Internationalem und Außenpolitik soll die Möglichkeit linker,
146 internationaler Strategien in unsicheren Zeiten aufzeigen und diskutieren.

147 Die Situation von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transsexuellen, Transgender,
148 Intersexuellen (LSBTI) und queeren Personen ist immer noch geprägt von
149 Unsicherheiten und vielfältigen Diskriminierungsformen. Gemeinsam wollen wir an
150 einem Seminarwochenende nachvollziehen, welche historische Entwicklung queere
151 Rechte durchlaufen haben, welche gesellschaftlichen Hintergründe es für die
152 anhaltende Diskriminierung gibt und welche politischen Gegenstrategien wir

153 nutzen können, um Menschenrechte für alle zu garantieren. Die sexuelle
154 Orientierung von Menschen oder ihre geschlechtliche Identität darf hierbei keine
155 Rolle spielen.

156 Rassistische Einstellungen sind in unserer Gesellschaft weit verbreitet. Als
157 Teil menschenfeindlicher Ideologien sind sie Ursprung von Diskriminierung in
158 Alltag und politischem Handeln. Welche Ursprünge Rassismus in unserer
159 Gesellschaft hat, wie rassistische Einstellungen sich in unserer Gesellschaft
160 ausbreiten und wie eine progressive, antirassistische Politik und Praxis
161 aussehen kann, möchten wir gemeinsam diskutieren.

162 Um mehr Mitglieder der GRÜNEN JUGEND mit unseren Seminarangeboten zu erreichen,
163 wollen wir an Wegen arbeiten, wie unsere Bildungsarbeit den Verband besser
164 durchdringen kann. Eine Möglichkeit kann dabei sein, ein ausgearbeitetes Seminar
165 zu verschiedenen Zeitpunkten an unterschiedlichen Orten durchzuführen, um so die
166 Schwelle zur Teilnahme zu erniedrigen und Debatten mit dem ganzen Verband führen
167 zu können. Außerdem wollen wir uns in Zusammenarbeit mit dem Bildungsteam mit
168 unterschiedlichen Möglichkeiten der Wissenssicherung und Wissensweitergabe nach
169 Seminaren beschäftigen und ein entsprechendes Angebot einrichten. So kann
170 erarbeitetes Wissen weiterhin sowohl von Teilnehmer*innen aber auch darüber
171 hinaus genutzt und in der politischen Arbeit eingesetzt werden.

172 **Die Rolle der Fachforen**

173 Als Teil der neuen Bildungsstrategie haben auch die Fachforen neue Perspektiven,
174 ihre Rolle im Verband auszufüllen. Als fest verankerte Diskussionsräume im
175 Verband können hier Expert*innen und Interessierte zu politischen Themenfeldern
176 zusammengebracht werden, um an inhaltlichen Positionen im Verband zu arbeiten.
177 Die neu geschaffenen Freiräume können jetzt genutzt werden, um neue Formate und
178 Wege dieser Arbeit auszuprobieren. Einen Schwerpunkt wollen wir dabei darauf
179 legen, das in Fachforen existierende Fachwissen mit existierenden Strukturen
180 zusammen zu bringen. Kooperationen mit Landesverbänden oder Ortsgruppen können
181 aktuelle Debatten in den Verband bringen oder neue anstoßen. Dies kann
182 beispielsweise durch gemeinsame Veranstaltungen wie Diskussionsformaten zu
183 spannenden Debatten im Fachbereich oder Lesekreise gelingen. Digitale Formate
184 wie Webkonferenzen und Webseminare bieten weitere Möglichkeiten interessierte
185 Aktivist*innen zu einzelnen Themen zusammen zu bringen.
186 Auch die Mitgestaltung am Themenkongress oder an Aktionstagen wollen wir
187 gemeinsam ausprobieren und Expert*innen aus dem Verband weiterhin aktiv
188 einbinden.

189
190 So Fachforen in Schreibprozesse für Anträge involviert sind, nutzen sie
191 vielfältige Debattenformate im Verband, so dass Antragsdebatten auf dem
192 Bundeskongress ihr Ende finden, statt dort zu beginnen.

193
194

195 Gemeinsam mit den Fachforen wollen wir die Kommunikationswege prüfen, die einen
196 engen Kontakt zwischen den Fachforen und dem Verband ermöglichen. Dabei wollen
197 wir auch die Einrichtung und transparente Benennung offizieller
198 Kommunikationswege erarbeiten, um den Zugang zu diesen Informationen für alle
199 Mitglieder möglichst einfach zu gestalten. Darüber hinaus sollen auch die
200 Ergebnisse von Debatten gesichert und allen Mitgliedern barrierearm zugänglich
gemacht werden.

201 **Methodische Bildungsarbeit**

202 Über methodische Bildungsarbeit können wir die Werkzeuge für unsere politische
203 Arbeit lernen. Gerade in einem wachsenden Verband ist es wichtig, unsere
204 methodischen Kompetenzen auszubauen und weiter zu streuen. Deshalb brauchen wir
205 zielgruppenorientierte Schulungen für die unterschiedlichen Ebenen und
206 Akteur*innen.

207 Für den neu gewählten Bundesvorstand soll die methodische Bildung für die
208 Gestaltung der Vorstandsarbeit weiterhin stattfinden. Auch gemeinsam mit den
209 Landesvorständen sollen methodische Kompetenzen weiter erarbeitet und erlernt
210 werden und passende Bildungsangebote in die Treffen der Landesvorstände und des
211 Bundesvorstands integriert werden.

212 Das Train-the-Trainers-Programm läuft im nächsten Jahr weiter und schafft so
213 Weiterbildungsmöglichkeiten für Mitglieder, die als Multiplikator*innen
214 inhaltliche und methodische Kenntnisse an Ortsgruppen, Vorstände oder
215 Verantwortliche für Bildungsarbeit weitergeben können. Mit dem Abschluss des
216 Programms können wir den Pool an möglichen Teamer*innen deutlich verstärken und
217 so in Zukunft mehr intern organisierte, hochwertige Workshops ermöglichen.

218 Um schon vorher die vielen neu entstandenen und entstehenden Ortsgruppen zu
219 stärken, wollen wir sie im nächsten Jahr mit einem Workshop zu linker
220 Organisierung dabei unterstützen, sich selbst gute Strukturen zu geben. Dabei
221 können wir von linken Projekten aus der Vergangenheit lernen und wichtige
222 Erkenntnisse für den Verband mitnehmen.

223 Gemeinsam mit ein paar Landesverbänden wollen wir darüber hinaus ausprobieren,
224 wie Ortsgruppen in ihrer jeweiligen Situation zu unterstützen sind. Ein in
225 Kooperation zwischen Bundes- und Landesvorstand ausgearbeitete und zentral
226 durchgeführtes Training soll die Ortsgruppen im nächsten Jahr abholen und in
227 ihrer konkreten Arbeit unterstützen.

228
229 Eine gute Vorbereitung ist für Ortsgruppen und Aktivist*innen ein wichtiger
230 Schritt auf dem Weg zu gelungenen Demos oder Aktionen. Aktionstrainings können
231 durch die Bereitstellung nötiger Informationen, das Erproben konkreter
232 Situationen und den Austausch von Erfahrungen dazu beitragen einen sicheren

233 Einstieg in politischen Aktivismus zu finden. Die in diesem Jahr ausgebildeten
234 Aktionstrainer*innen wollen wir als Multiplikator*innen zur Vorbereitung auf
235 Demos und Aktionen verstärkt sichtbar machen und gerade auch bei bundesweiten
236 Veranstaltungen, Kongressen und auf Landesmitgliederversammlungen einsetzen.
237 Sowohl zentral als auch dezentral durchgeführte Workshops im Verband und die
238 Bereitstellung von Kontaktdaten (beispielsweise auf der Homepage) soll das
239 erworbene Wissen im nächsten Jahr weiter in den Verband tragen. Die Hürden zur
240 Teilnahme an Aktionen wollen wir so effektiv abbauen.

241 **Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2020**

242 Wir haben was zu sagen, und das werden wir auch 2020 wieder über Pressearbeit
243 genauso wie unsere Social Media-Kanäle in die Öffentlichkeit tragen. Wir wollen
244 hier die erfolgreiche Arbeit des letzten Jahres fortsetzen und unsere Reichweite
245 weiter ausbauen, um unsere politischen Anliegen in die Gesellschaft zu tragen.

246 Im nächsten Jahr wollen wir die Themen unserer Öffentlichkeitsarbeit flexibel
247 setzen können. Dafür wollen wir auch wieder eigene Kampagnen und Aktionen in den
248 Fokus rücken: Einerseits wollen wir sie eng an die verbandliche Bildungsarbeit
249 koppeln, andererseits wollen wir gemeinsam mit den Landesverbänden überlegen,
250 welche Themen gemeinsam im ganzen Verband gesetzt werden können, beispielsweise
251 durch die Arbeit zu Aktionstagen. Einen besonderen Fokus wollen wir dabei unter
252 auch wieder auf den internationalen Frauentag am 08. März, den
253 Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie (IDAHOBIT) am 17.
254 Mai und natürlich die zahlreichen Demos und Blockaden der Klimabewegung legen.
255 Vermehrt einsetzen wollen wir zentral vorbereitete Aktionsformate, die dezentral
256 von Landesverbänden und Ortsgruppen angepasst und durchgeführt werden können.
257 Dabei wollen wir eine enge Absprache mit Landesverbänden und Ortsgruppen
258 ausbauen und gemeinsam an frühzeitigen Mobilisierungsstrategien arbeiten.

259 Unsere Präsenz in den Sozialen Netzwerken konnten wir im letzten Jahr deutlich
260 verbessern. Die Professionalisierung der Social Media-Arbeit wollen wir weiter
261 ausbauen.

262 **Verbandsarbeit im Jahr 2020**

263 Durch den Perspektivenprozess haben wir uns als GRÜNE JUGEND stark
264 weiterentwickelt und Beschlüsse gefasst, die uns dabei helfen die bestehenden
265 Potentiale auszunutzen: Wir werden immer noch mehr und finden neue Wege der
266 Mobilisierung und Einbindung neuer Mitglieder. Im nächsten Jahr wollen wir neu
267 geschaffene Gremien und Teams mit Leben füllen und ausprobieren, wie eine enge
268 Zusammenarbeit mit dem Bundesvorstand ablaufen kann. Und auch über die Umsetzung
269 der neuen Beschlüsse hinaus wollen wir weiter an den Potentialen in der GRÜNEN
270 JUGEND arbeiten:

271 **Der Länderrat**

272 Im nächsten Jahr nimmt der Länderrat erstmals seine Arbeit auf. Gemeinsam wollen
273 wir Wege finden, dieses Gremium gut zu nutzen, um als Verband weiter
274 zusammenwachsen zu können. Die Aufgaben des Länderrats – beispielsweise in der
275 Überprüfung des Arbeitsstandes zum aktuellen Arbeitsprogramm oder der
276 gemeinsamen Diskussion von Strategien – wollen wir gemeinsam festigen. Die
277 Funktion als zweithöchstes beschlussfassendes Gremium nach der
278 Mitgliederversammlung kann bei vorgezogenen Neuwahlen oder, im Verlauf des
279 Prozesses zum Grundsatzprogramm, zur nächsten Bundesdelegiertenkonferenz der
280 Partei zum Tragen kommen.

281 **Eine enge Zusammenarbeit zwischen den Ebenen**

282 Wir sind im letzten Jahr besser darin geworden, uns zwischen den Ebenen
283 abzustimmen und als Verband eng und gut zusammenzuarbeiten. Das ist wichtig,
284 denn wir wollen viel erreichen – das gelingt uns nur, wenn wir an einem Strang
285 ziehen.

286 Den Kontakt zwischen dem Bundesvorstand und den Landesvorständen wollen wir
287 weiter intensivieren und die Häufigkeit erhöhen. Hierbei können uns
288 beispielsweise Treffen und Besuche in Landesvorstandssitzungen, aber auch
289 regelmäßige, gemeinsame Vernetzungsgespräche und neue Wege der Kommunikation
290 helfen. Um die Strategiefähigkeit auf allen Ebenen zu stärken wollen wir neu
291 gewählte Landesvorstände mit Strategieworkshops dabei unterstützen, eine
292 gemeinsame politische Stoßrichtung zu finden. Über strategische Absprachen
293 hinaus wollen wir die Zusammenarbeit auch in der konkreten Ausgestaltung der
294 Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit vertiefen. Gemeinsam wollen wir auch weiter
295 an Kommunikationswegen arbeiten, die den Verband komplett durchdringen und über
296 die Landesebene auch die Ortsgruppen erreichen kann.

297 Die Vernetzung der Sprecher*innen aus den Landesvorständen und dem Bundesverband
298 wollen wir weiterführen. Auch der Kontakt und die Vernetzung zwischen den
299 Geschäftsführer*innen der Landesverbände und der Politischen Geschäftsführung
300 des Bundesverbands wollen wir verstetigen.

301 **Leitlinien für die Zukunft**

302 Als GRÜNE JUGEND wollen wir unsere inhaltlichen Grundsätze, Positionen und
303 Projekte auch in möglichen Regierungsverhandlungen einbringen, gerade da für uns
304 klar ist, dass Regieren kein Selbstzweck ist, sondern nur dann Sinn macht, wenn
305 wir damit unsere Inhalte umsetzen zu müssen. Dabei wollen wir den Verband
306 mitnehmen und programmatische Wandlungen in den letzten Jahren berücksichtigen.
307 Deshalb soll der Bundesvorstand zum nächsten Bundeskongress 2020 ein Konzept

308 vorlegen, wie wir unter Einbeziehung der Landesverbände und Ortsgruppen im
309 Frühjahr und Sommer 2021 Leitlinien, Priorisierungen und Rote Linien für
310 mögliche Regierungsverhandlungen im Herbst 2021 festlegen.

311

312 Dieser Prozess ist der erster Schritt hin zu einem neuen Selbstverständnis, das
313 darauf aufbauend nach der Bundestagswahlen 2021 weiterarbeitet wird.

314 **Verbandsfinanzen**

315 Dass in einem wachsenden Verband das Thema Finanzen einen immer größeren
316 Stellenwert einnimmt, hat sich in den vergangenen Monaten eindrücklich gezeigt.
317 Auch im kommenden Jahr müssen wir über Geld sprechen – und Wege finden, unsere
318 Einnahmen zu vergrößern. Dafür müssen wir verschiedene Maßnahmen ergreifen: Zum
319 einen werden wir im Jahr 2020 einen großen Fokus darauf legen, Spenden
320 einzuwerben. In diesem Jahr konnten wir ein Stundenkontingent für Fundraising in
321 unserer Bundesgeschäftsstelle schaffen und wollen 2020 so richtig durchstarten!

322 Zum anderen müssen wir weitere Maßnahmen diskutieren, die dazu beitragen können,
323 unsere Eigeneinnahmen zu erhöhen. Darunter fällt auch eine mögliche Erhöhung des
324 Mitgliedsbeitrags, die bis zur nächsten Mitgliederversammlung im
325 Bundesfinanzausschuss besonders unter dem Aspekt der sozialen Verträglichkeit
326 ergebnisoffen diskutiert werden soll.

327 Auch im nächsten Jahr wollen wir mit BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN über unsere
328 Finanzsituation im Gespräch bleiben. Nach einer deutlichen Zuschusserhöhung für
329 2020 wollen wir vor allem im Blick behalten, die Bundestagswahl 2021 auf
330 finanziell sichere Füße zu stellen.

331 Weiter ausbauen wollen wir im kommenden Jahr auch unsere Zusammenarbeit mit
332 Landesverbänden, besonders im Bereich der Bildungsarbeit. Kooperationen haben
333 sich hier als sehr bereichernd für alle Seiten herausgestellt und deswegen
334 wollen wir im kommenden Jahr frühzeitig Planungen zu gemeinsamen Projekten
335 aufnehmen.

336 2020 wollen wir das wiederaufgenommene Genderbudgeting als Instrument der
337 Analyse von Machtstrukturen im Haushalt - und somit auch im Verband –
338 weiterführen und noch ausbauen. Erste Landesverbände haben bereits eigene
339 Genderbudgetings durchgeführt. Ziel ist es, dass sich durch vertiefenden
340 Austausch im Rahmen der Bundesfinanzausschusssitzungen noch weitere
341 Landesverbände anschließen und Material und Anleitungen ausgetauscht werden
342 können.

343 **Die Gleichstellung und Förderung von Frauen, Inter- und** 344 **Transpersonen**

345 Im letzten Jahr haben wir in unserer Geschlechterstrategie die Grundsätze der
346 Frauenförderung der GRÜNEN JUGEND festgehalten. Um die Steine, die Frauen,
347 Inter- und Transpersonen von der Gesellschaft in den Weg gelegt werden, durch
348 Instrumente in der GRÜNEN JUGEND so gut es geht aus dem Weg räumen zu können,
349 wollen wir unsere Strategien weiterentwickeln, neue Mechanismen und Angebote zur
350 Förderung von Frauen, Inter- und Transpersonen entwickeln und ausprobieren.

351 Das neu gewählte Team wird gemeinsam mit der Beauftragten für Frauenförderung
352 und Geschlechterstrategie und in enger Zusammenarbeit mit dem gesamten
353 Bundesvorstand die weitere Ausgestaltung der Geschlechterstrategie der GRÜNEN
354 JUGEND erarbeitet. Die Ergebnisse aus der in diesem Jahr durchgeführten
355 Evaluation mit dem gesamten Verband und den Evaluationsgesprächen mit den
356 Landesvorständen dienen hierbei als gute Grundlage für die Weiterarbeit. Die
357 Frauenförderung wollen wir weiter professionalisieren und insbesondere über die
358 Förderung von Inter- und Transpersonen Neues lernen, um hier gezielter auf
359 Bedürfnisse eingehen zu können.

360 Für viele neue junge Frauen, Inter- und Transpersonen ist der Einstieg in die
361 GRÜNE JUGEND nicht leicht zu bewältigen. Ein Weitersteiger*innenprogramm für
362 Interessierte soll Orientierung verschaffen, Beteiligungsmöglichkeiten
363 aufzeigen, die bundesweite Vernetzung ermöglichen und grundlegende Kompetenzen
364 und Fähigkeiten für die politische Arbeit aufbauen und stärken. Das Programm
365 wollen wir in Kooperation mit mehreren Landesverbänden gestalten.

366 Einen erfolgreichen Einstieg in die politische Arbeit mit linker
367 Gesellschaftstheorie konnten das im letzten Jahr erstmalig durchgeführte
368 Theorieseminar für einige Frauen im Verband leisten. Die GRÜNE JUGEND soll ein
369 Ort sein, an dem alle Aktivist*innen an politischer Bildungsarbeit teilhaben
370 können, sich an Diskussionsrunden beteiligen können und Mädchen und Frauen nicht
371 aus der Text- und Theoriearbeit ausgeschlossen werden. Um den internalisierten
372 Unsicherheiten entgegenzuwirken, wollen wir an den Erfolg des letzten
373 Theorieseminars anknüpfen. Auch wollen wir prüfen, ob sich das Seminar erweitern
374 lässt, um diesen Einstieg mehr interessierten Frauen und anderen von dieser
375 Diskriminierung Betroffenen zu ermöglichen.

376 Außerdem soll die Vernetzung der frauen-, inter-, trans- und genderpolitischen
377 Sprecher*innen im kommenden Jahr durch einen regelmäßigen Austausch und ein
378 Treffen auf dem Bundeskongress weitergeführt werden. Darüber hinaus sollen
379 verstärkt Angebote zur Weiterbildung von Landes- und Ortsgruppenvorständen im
380 Bereich Frauenförderung und Geschlechterstrategie zur Verfügung gestellt werden.

381 **Ein neues Mitglieder magazin**

382 Das Redaktionsteam des Mitglieder magazins wird nach diesem Bundeskongress die
383 Aufgabe haben, die erste Ausgabe des neuen Mitglieder magazins der GRÜNEN JUGEND

384 zu konzipieren und zu gestalten. Inhaltlich soll die erste Magazinausgabe die
385 Schwerpunkte unserer Bildungsarbeit im nächsten Jahr aufgreifen und sich
386 dementsprechend etwa mit der Frage beschäftigen, welchen Einfluss das
387 Wirtschaftssystem, in dem wir leben, auf die Klimakrise hat und wie eine
388 ökologische Transformation unserer Gesellschaft aussehen kann. Mit unserem
389 Mitgliedermagazin wollen wir im kommenden Jahr möglichst viele Menschen
390 ansprechen und zur tiefgehenden inhaltlichen Auseinandersetzung mit
391 verbandsrelevanten Themen motivieren. Wie das neue Mitgliedermagazin konkret auf
392 den Weg gebracht und im kommenden Jahr umgesetzt wird, hat die 53.
393 Mitgliederversammlung in einem separaten Beschluss festgelegt. In den kommenden
394 Jahren wird die inhaltliche und organisatorische Grundlage für das
395 Redaktionsteam immer im Rahmen des Arbeitsprogramms geschaffen.

396 **Corporate Design**

397 Durch die Arbeit zur Europakampagne haben wir gemerkt, welche Möglichkeiten eine
398 Aktualisierung des Corporate Designs bietet. Für den Erfolg unserer Kampagne
399 haben Aussehen und Wirkung der Materialien eine große Rolle gespielt. Diesen
400 Erfolg mit den Neuerungen wollen wir nicht einfach hinter uns lassen. Im
401 nächsten Jahr möchten wir das bestehende Corporate Design auffrischen und die
402 neuen Elemente auf eine Verwendung mit Open-Source-Software anpassen, sodass
403 eine aktuelle Version des Corporate Design vom ganzen Verband genutzt werden
404 kann. Durch die Open-Source-basierte Bereitstellung des gesamten Corporate
405 Designs inklusive der neuen Elemente kann im Verband wieder Klarheit über die
406 Nutzung hergestellt werden. Landesverbände und Ortsgruppen werden bei der
407 Nutzung des Designs mit Schulungen unterstützt.

408 **Webkonferenzen und Webinare**

409 In einem größer werdenden Verband wollen wir nach neuen Möglichkeiten suchen,
410 gemeinsam zu arbeiten, zu debattieren und zu lernen. Dafür können Formate wie
411 Webkonferenzen oder Webinare eine niedrighschwellige und interaktive Möglichkeit
412 sein. Zusätzlich stellen sie eine Chance dar, Vorstände und Verantwortliche in
413 Landesverbänden und Ortsgruppen für die Umsetzung dezentraler Angebote zu
414 schulen und sie dabei zu unterstützen. Diese Möglichkeiten wollen wir im
415 nächsten Jahr verstärkt nutzen und gemeinsam herausfinden, wie sich digitale
416 Treffen gut in der gemeinsamen politischen Arbeit nutzen lassen.

417 Die Bewerbungen (beispielsweise für Ämter, Teams oder Voten) auf dem
418 Bundeskongress werden zukünftig als einfache Anträge eingereicht, anstatt
419 selbsterstelle pdf-Dokumente einreichen zu lassen.

420 **Wahlen im Jahr 2020**

421 Die Sichtbarkeit junger Menschen und junggrüner Themen wird auch bei den
422 kommenden Wahlen eine große Rolle spielen.

423 **Bürgerschafts- & Kommunalwahlen in Hamburg, Bayern & NRW**

424 Die kommunale Ebene hat einen großen Einfluss auf die Lebensrealität junger
425 Menschen. Für uns als Organisation bietet sich die Chance weiter zu wachsen,
426 bestehende Strukturen auszubauen und zu stärken. Aus den letzten GRÜNE-JUGEND-
427 Kampagnen zur Europa- und Bundestagswahl konnten wir viel lernen. Damit die
428 Erkenntnisse und Erfahrungen nicht verloren gehen, wollen wir die
429 Landesvorstände in enger Zusammenarbeit unterstützen und
430 Vernetzungsmöglichkeiten zum Erfahrungsaustausch über kommunale Themen und
431 Kampagnen anbieten. Eine enge Zusammenarbeit aller Ebenen, vom Bundesvorstand
432 über die Landesvorstände bis zu den Ortsgruppen und der Kandidat*innen vor Ort
433 soll dabei helfen, voneinander zu lernen und Ressourcen zu bündeln.

434 **Bundestagswahlen 2021**

435 Für uns ist klar, dass sich unsere Gesellschaft radikal und grundlegend
436 verändern muss. Die Bundestagswahlen im übernächsten Jahr wollen wir nutzen, um
437 unsere Themen und Ideen in die Gesellschaft zu tragen und insbesondere junge
438 Menschen mit linker, grüner Politik zu begeistern. Damit dies gut gelingen kann,
439 wollen wir im nächsten Jahr mit der Vorbereitung beginnen. Aufbauend auf der
440 #weltaendern-Kampagne der letzten Bundestagswahl und der #jugendaenderteuropa-
441 Kampagne zur Europawahl soll eine detaillierte Auswertung die Grundlage für eine
442 eigenständige, dezentrale Kampagne schaffen.

443 Damit die konkrete Arbeit frühzeitig beginnen kann, sollen auf dem 54.
444 Bundeskongress die Grundlinien der Kampagne beschlossen, sowie ein Kampagnenteam
445 gewählt werden, das die Kampagne weiter ausarbeiten kann. Gemeinsam mit den
446 Landesverbänden wollen wir schon in diesem Jahr erarbeiten, wie sich der Verband
447 insgesamt auf die Bundestagswahl vorbereiten kann, so dass eine neue Kampagne
448 auf gestärkte Strukturen trifft und der Verband gemeinsam und schlagkräftig nach
449 außen wirken kann.

450 Bereits getroffene Vorbereitungen, beispielsweise im organisatorischen und
451 finanziellen Bereich, wollen wir aktuell halten, um bei vorgezogenen Neuwahlen
452 agieren zu können. Um möglichst gut darauf vorbereitet zu sein, halten wir die
453 politische Lage eng im Blick.

454 **Vernetzung junggrüner Mandatsträger*innen**

455 Die Erfolge der letzten Wahlen haben dafür gesorgt, dass wir auf allen Ebenen
456 junggrüne Mandatsträger*innen in den Parlamenten haben. Diese Entwicklung bietet

457 eine tolle Chance dafür, junge, linke und grüne Ideen direkt in die Parlamente
458 zu tragen und dort mit starken Stimmen zu vertreten.

459 Um verstärkt davon profitieren zu können, von den Erfahrungen der anderen zu
460 lernen und um für junggrüne Interessen an einem Strang zu ziehen, wollen wir die
461 Vernetzung der Mandatsträger*innen untereinander, auch über ihre jeweiligen
462 Ebenen hinaus, verstärken und eine enge Zusammenarbeit mit dem Bundesvorstand
463 weiter etablieren. Gemeinsam wollen wir hier, von den Gemeinderäten bis ins
464 Europaparlament, neue Formate und Wege finden. Nachdem zwischen Mai 2019 und
465 September 2020 in zwölf Ländern neue kommunale Gremien gewählt wurden und
466 werden, möchten wir im kommenden Jahr einen besonderen Schwerpunkt darauf legen,
467 gemeinsam mit den Landesverbänden Vernetzungsstrukturen für junggrüne kommunale
468 Mandatsträger*innen zu entwickeln, die sowohl auf Bundesebene funktionieren, als
469 auch die Landesverbände bei ihrer Vernetzungsarbeit unterstützen.

470 **Internationales im Jahr 2020**

471 Unser Engagement hört nicht an der Grenze auf. Auch in Europa und in der ganzen
472 Welt wollen wir uns weiter vernetzen, gemeinsam gegen jegliche Diskriminierung
473 kämpfen und neue Perspektiven mit in den Verband bringen.

474
475 Zu Beginn des Jahres 2020 wollen wir zusammen mit dem Europaabgeordneten
476 Reinhard Bütikofer und dem Büro von Jamila Schäfer eine Kopenhagen-Fahrt für
477 junge Kommunalpolitiker*innen planen. Wir werden uns zusammen die
478 Fahrradinfrastruktur, Klimakonzepte und Energiekonzepte ansehen, uns austauschen
479 und Inspiration für unsere eigene Kommunalarbeit in den Gemeinderäten finden.

480 Ebenfalls wollen wir uns im Jahr 2020 um einen internationalen Austausch
481 bemühen, der nicht an den europäischen Grenzen Halt macht. Dafür wird das
482 nächste Jahr entscheidend in der Planung und Weiterentwicklung sein. Ein
483 mögliches Zielland, das wir besuchen möchten, ist Israel; zusammen mit Young
484 Meretz (einer uns nahestehenden Organisation) wollen wir diesen Austausch im
485 nächsten Jahr voranbringen und planen.

486 Ein weiteres Projekt, das bereits begonnen hat, ist European Match. Im Rahmen
487 dieses Programmes ermutigen wird Landesverbände und große Ortsgruppen oder
488 Ortsgruppenverbände, eine Regionenpartnerschaft zu einem Landesverband einer
489 anderen europäischen Region aufzunehmen. Dazu bietet das Internationale Team
490 Workshops und einen Reader zur Vorbereitung an. Ziel ist es, im Jahr 2020 vier
491 solcher Regionenpartnerschaften aufzubauen.

492 Das Internationale Team wird nach dem Bundeskongress von den Mitgliedern des
493 Bundesvorstandes zusammengestellt und dann vom Länderrat bestätigt. Ziel ist es,
494 die Arbeit im Internationalen Team projektbezogener durchzuführen, damit mehr

495 Menschen eingebunden werden können und eigenständiger mit Unterstützung des*der
496 Internationalen Sekretär*in arbeiten können.

497 **Bündnisse 2020**

498 Als GRÜNE JUGEND spielen wir eine Schlüsselrolle bei der Aufgabe, die Kämpfe für
499 echte Veränderung zusammen zu bringen: Wir sind das Scharnier zwischen Partei
500 und Bewegung. Auch 2020 werden wir alles geben, um den Einsatz für eine gerechte
501 Gesellschaft auf der Straße und in den Parlamenten gleichermaßen voranzutreiben.

502 *Ende Gelände, Hambi bleibt, Sand im Getriebe* – und allen voran *Fridays for*
503 *Future*: Die Klimabewegung hat innerhalb des letzten Jahres mit nie dagewesener
504 Entschlossenheit Raum für echte Veränderung erkämpft, und die GRÜNE JUGEND ist
505 ein fester Bestandteil dieser Bewegung. Wenn Ende Gelände vom 29.11.–02.12. in
506 die Lausitz ruft, werden wir da sein und alles tun, um die Kraftwerke
507 stillzulegen. Die nächsten Monate und Jahre entscheiden über unsere Zukunft auf
508 diesem Planeten, und so werden wir auch 2020 laut, wütend und ungehorsam für
509 Klimagerechtigkeit streiten – Seite an Seite mit Klimaaktivist*innen auf der
510 ganzen Welt. Und dabei haben wir gerade erst angefangen: *By 2020 we rise up!*

511 Gleichzeitig beschränkt sich unser Einsatz für das gute Leben natürlich nicht
512 auf Klimafragen:

513 Im ganzen Bundesgebiet unterstützen wir *antifaschistische Bündnisse*, um uns mit
514 Rechtsruck und autoritärem Umbau anzulegen: Für die Liebe, für das Leben – Nazis
515 von der Straße fegen! Dazu gehen wir gegen den „Tag der deutschen Zukunft“, alle
516 Heißmärsche und die voraussichtlich am 3. Oktober stattfindenden Nazi-Demos auf
517 die Straße und arbeiten mit den Landesverbänden daran, nachhaltig viele
518 Aktivist*innen gegen Nazi-Demos auf die Straße zu bekommen. Aufklärung über die
519 extreme Rechte und die Mobilisierung zu Gegendemonstrationen soll deswegen auch
520 in unsere Öffentlichkeitsarbeit einfließen. Alerta!

521 Wenn Antifeminist*innen unsere Rechte angreifen, bekommen sie beim „Marsch für
522 das Leben“ unseren entschlossenen Widerstand. Im *Bündnis für sexuelle*
523 *Selbstbestimmung* kämpfen wir für unser Recht am eigenen Körper. Solange uns
524 echte Gleichberechtigung verwehrt wird, müssen wir mehr werden: Der
525 Frauenkampftag (08. März) ist hierzulande noch in zu vielen Städten eine
526 Randerscheinung, während in anderen Ländern oft Massen mobilisiert werden. Wir
527 wollen versuchen, das mit neuen Schulterschlüssen und breiten Bündnissen zu
528 ändern und gemeinsam am Patriarchat zu sägen.

529 Warm anziehen können sich auch die Landesregierungen, die ihre Polizeigesetze
530 weiter verschärfen wollen. Dabei ist es egal, wer das Polizeigesetz verschärfen
531 will. Ob in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, NRW oder Baden-Württemberg, wir
532 machen klar: Überwachung, Militarisierung und Extremismustheorie haben in

533 unserer Gesellschaft keinen Platz.

534 Gleichzeitig sind wir dabei, wenn sich neue Zusammenschlüsse bilden, etwa für
535 bezahlbare Mieten für alle oder das Jugendwahlrecht. Es gibt viel zu tun,
536 vielleicht mehr als jemals zuvor. Doch gemeinsam mit unseren Mitstreiter*innen
537 und euch allen können wir Gesellschaft verändern – und das werden wir auch.